

Handpuppen-Szene zu Offenbarung 3,1:

Wir bringen eine Handpuppe mit, die die Besucher begrüßt und wissen will, warum sie alle hier sind ...

Schließlich entspinnt sich folgender Dialog:

A: Heute geht's unter anderem um einen Vers aus Offenb. 3: „Du hast den Namen, dass du lebst, und bist tot.“ Wir wollen herausfinden, ob das auch was mit uns zu tun hat!

Puppe: Also, mit mir ganz bestimmt nicht! Ich bin quietschvergnügt und quicklebendig!

A: Ja – fragt sich nur wie lange. Du jedenfalls bist ganz schön auf mich angewiesen!

P: Ich – auf dich angewiesen?? Wie kommst du denn darauf? Also, ich brauch gar niemanden. Ich bin selber wer!!

A: Aha. Nun, das können wir ja gleich mal ausprobieren: *setzt oder legt die Handpuppe ab, spricht sie an*: Hallo! Wie geht's? Na, nun sag doch mal was ...

Nimmt schließlich die Handpuppe wieder auf. Tja, so ist das also. Kein Piepser kam mehr von dir!

P: *gähnt, ist müde* ... He - was ist eigentlich los hier? Warum bin ich plötzlich so müde??

A: Wir haben gerade gemerkt, was Du nicht wahr haben willst: Ohne mich machst Du keinen Muckser! Ja, und dabei kannst Du das noch schneller begreifen, als wir Menschen. Wir machen nämlich auch so vielerlei und denken, wir sind quicklebendig – aber eigentlich können wir ohne Gott gar nichts tun. Wenn er uns nicht Leben und Atem geben würde, könnten wir keinen einzigen Schritt tun.

Und noch mehr: Ohne seinen Geist in uns, also: wenn er selber nicht in uns lebt, nützt alles nichts, was wir machen – dann sind wir sozusagen „lebendig tot“. Wenn wir aber mit Jesus leben, dann wohnt sein Geist in uns und er schenkt uns Leben, das nicht einmal mit dem Tod endet ...

P: *gibt widerwillig zu*: Ok, ok – manchmal brauch ich dich also doch ... Kannst du mir dann vielleicht mal helfen, was zu futtern zu finden? Nachdem ich offensichtlich grad geschlafen habe, brauch ich jetzt dringend ein Frühstück!!